



MOVIE THEMES MADE IN GERMANY

Orchestral Scores
by Enjott Schneider

FRANK STROBEL | CONDUCTOR
WDR FUNKHAUSORCHESTER

Friedemann Eichhorn | Violine
Andreas Skouras | Piano
Inga Balzer-Wolf | Sopran



Solo
MUSICA

MOVIE THEMES MADE IN GERMANY

Orchestral Scores by Enjott Schneider

WDR FUNKHAUSORCHESTER KÖLN

Frank Strobel | Dirigent

mit

Friedemann Eichhorn | Violine

Andreas Skouras | Piano

Inga Balzer-Wolf | Sopran

JENSEITS DER SEHNSUCHT Elegie für Violine und Streicher

Friedemann Eichhorn | Violine,

aus dem ARD-Spielfilm „Ohne Dich“ von Florian Baxmeyer

CATARINA VON SIENA. DIE MYSTIKERIN für Piano & Orchester

Andreas Skouras | Piano, nach dem Film von Jürgen Grundmann.

MONDSEE für Violine & Orchester, Friedemann Eichhorn | Violine

aus dem Violinkonzert „Augen der Erde – Earth's Eye“

DIE ANDERE FRAU. Poem for Piano & Orchestra, Andreas Skouras | Piano,

nach dem gleichnamigen Film von Margarethe von Trotta,

mit Juraj Cizmarovic (Violinsolo), Sarah Kaufmann (Englischhornsolo)

LEISE SCHATTEN – SILENT SHADOWS Andreas Skouras | Piano,

Suite nach dem gleichnamigen Film von Sherry Horman, mit Juraj Cizmarovic (Violinsolo)

MOVIE THEMES MADE IN GERMANY

Orchestersuite über Themen zu „Wildfeuer“ von Jo Baier, zu „Stalingrad“, „Rama Dama“ und „Herbstmilch“ von Joseph Vilsmaier, zu „Jahrestage“ von Margarethe von Trotta, Verlag Schott Music, **mit Inga Balzer-Wolf | Sopran**

DIE FLUCHT

Orchestersuite nach dem Film von Kai Wessel, **Inga Balzer-Wolf | Sopran**

Satz 1: Lena, Satz 2: Heimat, Satz 3: Der Treck, Satz 4: Die Flucht (Maintheme)

EVOLUTION. KONZERT FÜR KLAVIER UND ORCHESTER

Andreas Skouras | Piano, nach der Musik zum Film „The Evolution of Networks“ von Richard A. Caesar. Mit Andy Miles (Saxophon), Michael Schmidt (Drumset).

Satz 1: Allegro con brio, Satz 2: Adagio e Scherzo, Satz 3: Finale

DAS WUNDER DES MAUERFALLS – LEIPZIG 1989

Orchestersuite nach der Musik zu „Wunder von Leipzig“ von Sebastian Dehnhardt und Matthias Schmidt

TONAUFNAHMEN VOM 3. – 7. FEBRUAR 2025, SENDESAAL IM WDR FUNKHAUS KÖLN:

Corinna Rottschy, Executive Producer & Orchestermanagement

Christoph Terbuyken, Recording Producer

David Schwager, Recording Engineer

Lutz Rameisel, Recording Assistant

Christoph Terbuyken und David Schwager, Mastering & Emersive Mixing in Dolby Atmos

VERLAGE:

Ries & Erler Musikverlag: „Jenseits der Sehnsucht“, „Catarina von Siena“, „Mondsee“, „Die andere Frau“, „Leise Schatten – Silent Shadows“, Schott Music: „Die Flucht“, „Movie Themes Made in Germany“, „Evolution. Konzert für Klavier und Orchester“

VOM WUNDER DER FILMMUSIK

Beim Komponieren zu Bildern geht es um dasselbe, wie beim Vertonen eines Textes oder beim Ausdrücken einer poetisch-lyrischen Idee: Es gilt ‚hinter die Fassade‘ einer Situation zu blicken, das Geistige und Psychische hinter einer Situation oder Sache zu erfassen. Gute und eigenständige Filmmusik ist niemals nur äußerliche Beschreibung und Verdopplung des Bildes: sie muss die Essenz erfassen, die ‚richtige Schwingung‘, den tiefen inneren Kern einer unsichtbaren Welt berühren, die dem optischen – und nur auf das Äußere gerichtete Auge – verborgen bleibt.

Filmmusik weiß stets mehr als das, was im Bild vor sich geht: wie in einem magischen Vorgang verbindet sie Personen untereinander, verknüpft vergangene Erinnerung mit Zukunft und Hoffnung. Sie ist eine Zauberin, die jedem Bild und jeder Situation ein charakteristisches Timbre verleihen kann.

Die vorliegende Sammlung von Filmmusiken aus drei Jahrzehnten gibt nicht nur original die Themen aus Filmen wieder, sondern zeigt diese „konzertant“ in neugeschaffenen Werkzusammenhängen wie Suiten oder eigenständigen Tondichtungen.

Anmerkungen zu den einzelnen Werken.

JENSEITS DER SEHNSUCHT war die Abspannmusik aus dem ARD-Spielfilm „Ohne Dich“ (2014) von Florian Baxmeyer. Im Mittelpunkt steht eine junge Frau Martina, deren Lebensgefährte beim Segelausflug in der Bretagne spurlos verschwunden ist. Eine traumatische Suche führt ins psychopathische Reich der mit Hoffnung verknüpften Depressionen und Erinnerungen. Wahn und Wirklichkeit werden ununterscheidbar.

CATARINA VON SIENA. DIE MYSTIKERIN entstammt einem Film von Jürgen Grundmann. Es geht um die in Italien hoch verehrte heilige Catarina (1387-1380), deren Leben von wundersamen Visionen geprägt war und die stets das Herz über Verstand und äußere Konventionen stellte, und damit viele Menschen erreichen konnte.

MONDSEE war ursprünglich der Mittelsatz Violinkonzerts „Augen der Erde – Earth’s Eye“, welches dem Geheimnis des Phänomens „See“ gewidmet ist. Der amerikanische Philosophen Henry David Thoreau (1817-1862) schrieb in seinem Hauptwerk „Walden oder Leben in den Wäldern“: „Ein See ist der schönste und ausdrucksvollste Zug einer Landschaft. Er ist das Auge der Erde. Wer hineinschaut, ermisst an ihm die Tiefe seiner eigenen Natur“. Der Mondsee im Salzkammergut ist mit seiner Sichelform und elf Kilometer Länge solch ein sagenumwobener See, um den sich unzählige geheimnisvolle Geschichten ranken.

DIE ANDERE FRAU ist ein Film von Margarethe von Trotta, in dem es um Beziehung zweier Frauen geht, die durch mysteriöse Umstände miteinander verbunden sind: Yvonne (repräsentiert von der Klangfarbe Klavier) entdeckt, dass ihr Ehemann während seiner DDR-Agententätigkeit auch mit Vera (repräsentiert durch die Klangfarbe Violine) offiziell liiert war. Beide Frauen begegnen sich,

- und verschwistern sich, nachdem sie sich den unfassbaren Schatten der Vergangenheit stellen mussten. In einem musikalischen „Poem“ werden Höhen und Tiefen, Verzweiflung und die Schmerzen der Wahrheitsfindung als wellenartiges Auf und Ab beschrieben.

LEISE SCHATTEN – SILENT SHADOWS ist eine Suite nach dem gleichnamigen Film der amerikanischen Regisseurin Sherry Horman. Es war 1991 das preisgekrönte Spielfilm-Debut der inzwischen renommierten Filmemacherin und erzählt die komplexe Beziehung der eigenwilligen und sensiblen Linda zu ihrem Ehemann - bis hin zum rätselhaften Tod Lindas. Ein so schöner wie trauriger Film ... über den Balanceakt jeder Liebe. Die Musik versucht, diese Sensibilität aufzugreifen und mit solistischem Klavier zu vertiefen. Der Score erhielt 1992 in Berlin das Bundesfilmband in Gold (heute: „Lola“) für „Beste Filmmusik“.

Zentral sind ein vitales und rhythmisch pochendes Allegro sowie eine Elegie für Klavier, die Linda's Fallen in eine surreale Zwischenwelt nachzeichnet. Die Finalmusik ist als eine Hommage à Giuseppe Verdi ganz der Oper „La Traviata“ (Vorspiel zum 3. Akt) verpflichtet, die hier auf Wunsch der Regisseurin unmerklich durchschimmern sollte.

MOVIE THEMES MADE IN GERMANY ist eine bisweilen virtuose Orchestersuite über Themen zu „Wildfeuer“ (1991) von Jo Baier, zu „Stalingrad“ (1993), „Rama Dama“ (1990) und „Herbstmilch“ (1988) von Joseph Vilsmaier, zu „Jahrestage“ (2000) von Margarethe von Trotta. Diese Suite erfreut sich inzwischen großer Beliebtheit und bietet als Finalwirkung dem Solosopran die Möglichkeit, mit einer hoch emotionalen Vokalise zu brillieren.

Die kurze Suite zeigt typische Scores mit sinfonischer Filmmusik. Das Hauptthema aus „Wildfeuer“ malt mit seinen aufsteigenden Quarten die Unverwüstlichkeit und Vitalität der Protagonistin Emmerenz Meier; die Filmmusik erhielt 1991 den Deutschen Filmpreis (Bundesfilmband in Gold). Aus „Stalingrad“ erklingt die Musik zur Flugplatzszene, wenn sich die eingekesselten Soldaten um das letzte Flugzeug schlagen und kämpfen: das quintorientierte Hauptthema ist durchführungsartig

in vielen Varianten zu hören. In „Rama Dama“, einer Liebesgeschichte im Nachkriegsmünchen der Trümmerzeit, ist das einprägsame Thema mit lydischer Skala sehr auffällig und einprägsam; die Musik erhielt 1990 den Bayerischen Filmpreis für Beste Filmmusik. Das Thema „Zeit vergeht“ aus dem vielfach prämierten Film „Herbstmilch“ ist schlicht und als „hinkender“ Walzer konzipiert. Den Beschluss macht die Titelmusik aus Margarethe von Trottas Johnson-Verfilmung „Jahrestage“ in drei mal neunzig Minuten; diese Musik erhielt 2001 in Biarritz den „Fipa d'or“ (Beste europäische Filmmusik).

DIE FLUCHT bietet Ausschnitte der 120 Minuten umfassenden Musik zu dem zweiteiligen Film-Epos von Kai Wessel (2007). Sie gehört zu den filmmusikalischen Highlights und erhielt 2009 den Deutschen Fernsehpreis „Beste Filmmusik“. Die Musik sollte ein überdimensioniertes Ausdrucksspektrum aufweisen und möglichst schon im Hauptthema die Liebe zur Heimat Ostpreussen, die Schönheit einer Landschaft, die Größe einer ungewöhnlichen Frauenfigur, aber auch schon das Wissen um den kommenden Schmerz und alles Leid beinhalten. Tragend war dann das „Lena-Thema“ in Titel- und Abspannmusik. Davon abgeleitet entstand das „Treck-Thema“ in dem die Hauptmelodie endlos über stampfenden Bassfiguren kreist.

EVOLUTION. KONZERT FÜR KLAVIER UND ORCHESTER ist die konzertante Version der Musik zum Film „The Evolution of Networks von Richard A. Caesar, der als Auftrag für ein Kugelkino bei der Weltausstellung in Sevilla 1992 entstand. Thematisch geht es um die Entwicklung eines, netzwerkartigen Denkens“ nach dem Beispiel der Natur, um der sich schon damals abzeichnenden ökologischen Katastrophe und Planetenzerstörung etwas entgegenzusetzen. Der erste Satz drückt – heute sehr naiv wirkend – die Einheit und Harmonie der natürlichen Kreisläufe auf, die insgesamt alle vital „zum Licht“ streben. Der zweite Satz bringt den Menschen ins Spiel, der sich in dem konkurrierenden Nebeneinander von Solovioline und Soloklavier dann als Motor von Wettbewerb, Konkurrenz und Zerstörung erweist, – Chaos ist die Konsequenz. Der dritte Satz beschwört den

„Wiederaufbau“ durch eben netzwerkartiges Denken und Kooperation: in diesem Sinne werden jetzt sogar Saxophon und Rockdrums ins Sinfonieorchester integriert.

DAS WUNDER DES MAUERFALLS – LEIPZIG 1989 ist Orchestersuite nach der Musik zur Spieldoku „Wunder von Leipzig“ von Sebastian Dehnhardt und Matthias Schmidt. Dieser Score, der im Original auch viele elektronische Passagen und sampling sounds enthielt, wurde an die Klangmöglichkeiten des Sinfonieorchesters angepasst.

„Wir sind das Volk“ war das Thema der Friedlichen Revolution Leipzig im Herbst 1989: Tausende DDR-Bürger gehen auf die Straße. Sie demonstrieren für mehr Freiheit, für Bürgerrechte, für die Demokratie! Zentral ist auch die ruhige Stimmung der Montagstreffen in der Nikolai-Kirche, wo die „Seligpreisungen“ als Gegenwelt zum Militarismus gebetet werden. Es ist die Geschichte von gewaltbereiten Funktionären und von Menschen, die mit ihrem Mut die Welt verändern und den Anfang vom Ende der DDR bereiten – und des gesamten Ostblocks. Es ist die Geschichte vom „Wunder von Leipzig“.

Enjott Schneider

THE MIRACLE OF FILM MUSIC

Composing music for pictures is about the same as setting a text to music or expressing a poetic-lyrical idea: it is about looking “behind the façade” of a situation, capturing the spiritual and psychological aspects behind a situation or thing. Good and independent film music is never just an external description and duplication of the image: it must capture the essence, the “right vibration”, touch the deep inner core of an invisible world that remains hidden to the visual eye, which is only focused on the external.

Film music always knows more than what is going on in the picture: as if in a magical process, it connects people with each other, links past memories with the future and hope. It is a sorceress that can lend every image and every situation a characteristic timbre.

This collection of film music from three decades not only reproduces the original themes from films, but also presents them ‘concertante’ in newly created work contexts such as suites or independent tone poems.

Notes on the different compositions:

JENSEITS DER SEHNSUCHT (BEYOND THE LONGING) was the end credits music from the ARD feature film 'Ohne Dich' (2014) by Florian Baxmeyer. The film centres on a young woman, Martina, whose partner has disappeared without a trace during a sailing trip in Brittany. A traumatic search leads into the psychopathic realm of depression and memories linked to hope. Delusion and reality become indistinguishable.

CATARINA OF SIENA. DIE MYSTIKERIN is taken from a film by Jürgen Grundmann. It is about St Catarina (1387-1380), a highly revered saint in Italy, whose life was characterised by wondrous visions and who always put her heart above reason and external conventions, and was thus able to reach many people.

MONDSEE was originally the middle movement of the violin concerto 'Augen der Erde - Earth's Eye', which is dedicated to the mystery of the phenomenon of the 'lake'. The American philosopher Henry David Thoreau (1817-1862) wrote in his major work 'Walden or Life in the Woods': *„A lake is the most beautiful and expressive feature of a landscape. It is the eye of the earth. If you look into it, you realise the depth of its own nature.“* With its crescent shape and eleven kilometres in length, Lake Mondsee in the Salzkammergut (Austria) is one such legendary lake, which is the subject of countless mysterious stories.

DIE ANDERE FRAU is a film by Margarethe von Trotta about the relationship between two women who are connected by mysterious circumstances: Yvonne (represented by the sound colour piano) discovers that her husband was also officially involved with Vera (represented by the sound colour violin) during his time as a GDR agent. The two women meet - and become sisters after having to

confront the incomprehensible shadows of the past. In a musical 'poem', ups and downs, despair and the pain of finding the truth are described as wave-like ups and downs.

SILENT SHADOWS is a suite based on the film of the same name by American director Sherry Horman. It was the award-winning feature film debut of the now renowned filmmaker in 1991 and tells the story of the complex relationship between the wilful and sensitive Linda and her husband - right up to Linda's mysterious death. A film as beautiful as it is sad...about the balancing act of every love. The music attempts to pick up on this sensitivity and deepen it with solo piano. The score received the Federal Film Ribbon in Gold (today: 'Lola') for 'Best Film Music' in Berlin in 1992.

It centres on a vital and rhythmically throbbing allegro and an elegy for piano that traces Linda's fall into a surreal world in between. As an homage to Giuseppe Verdi, the final music is entirely indebted to the opera 'La Traviata' (prelude to Act 3), which the director wanted to imperceptibly shine through here.

MOVIE THEMES MADE IN GERMANY is a orchestral suite on themes from 'Wildfeuer' (1991) by Jo Baier, 'Stalingrad' (1993), 'Rama Dama' (1990) and "Herbstmilch" (1988) by Joseph Vilsmaier, and 'Jahrestage' (2000) by Margarethe von Trotta. This suite is now very popular and offers the solo soprano the opportunity to shine with a highly emotional vocalise as the final effect.

The short suite features typical scores with symphonic film music. The main theme from 'Wildfeuer', with its ascending fourths, depicts the resilience and vitality of the protagonist Emmerenz Meier; the film score received the German Film Award in 1991 (Bundesfilmband in Gold). The music from 'Stalingrad' can be heard in the airfield scene when the encircled soldiers fight for the last aeroplane: the quint-oriented main theme can be heard in many variations. In 'Rama Dama', a love story in post-war Munich in the time of rubble, the catchy theme with a Lydian scale is very striking and memorable; the music received the Bavarian Film Award for Best Film Music in 1990. The theme 'Zeit vergeht' from the multi-award-winning film "Herbstmilch" is simple and conceived

as a 'limping' waltz. The final piece is the title music from Margarethe von Trotta's Johnson film 'Jahrestage' in three times ninety minutes; this music received the 'Fipa d'or' (Best European Film Music) in Biarritz in 2001.

DIE FLUCHT features excerpts from the 120-minute score to the two-part film epic by Kai Wessel (2007). It is one of the film music highlights and received the German Television Award 'Best Film Music' in 2009. The music was to have an oversized expressive spectrum and, if possible, the main theme should already contain the love for the homeland of East Prussia, the beauty of a landscape, the greatness of an unusual female figure, but also the knowledge of the coming pain and suffering. The 'Lena theme' in the title and end credits music was then the main theme. The 'trek theme' was derived from this, in which the main melody circles endlessly over pounding bass figures.

EVOLUTION. CONCERT FOR PIANO AND ORCHESTRA is the concert version of the music to the film 'The Evolution of Networks' by Richard A. Caesar, which was commissioned for a spherical cinema at the World Exhibition in Seville in 1992. The theme of the film is the development of a "network-like way of thinking" based on the example of nature, in order to counteract the ecological catastrophe and planetary destruction that was already looming at the time. The first sentence - which seems very naive today - emphasises the unity and harmony of natural cycles, all of which strive vitally 'towards the light'. The second movement brings man into play, who in the competing juxtaposition of solo violin and solo piano then proves to be the motor of competition, rivalry and destruction - chaos is the consequence. The third movement evokes 'reconstruction' through network-like thinking and co-operation: in this sense, even saxophone and rock drums are now integrated into the symphony orchestra.

DAS WUNDER DES MAUERFALLS - LEIPZIG 1989 is an orchestral suite based on the music for the feature documentary 'Miracle of Leipzig' by Sebastian Dehnhardt and Matthias Schmidt. This score,

which also contained many electronic passages and sampling sounds in the original, was adapted to the sound possibilities of the symphony orchestra.

'We are the people' was the theme of the Peaceful Revolution in Leipzig in autumn 1989: thousands of GDR citizens took to the streets. They demonstrated for more freedom, for civil rights, for democracy! The calm atmosphere of the Monday meetings in St Nicholas' Church, where the 'Beatitudes' are prayed as a counter-world to militarism, is also central. It is the story of functionaries willing to use violence and of people who change the world with their courage and pave the way for the end of the GDR - and the entire Eastern Bloc. It is the story of the 'Miracle of Leipzig'.

ACKNOWLEDGEMENTS

I would like to express my heartfelt thanks on several occasions for this multi-faceted production. Above all to the performers: Frank Strobel for his positive commitment paired with emotional devotion and simultaneous precision in all details; Andreas Skouras for his energetic style, with the sometimes very virtuoso passages that nevertheless demand lyrical sensitivity; Friedemann Eichhorn and Inga Balser-Wolf for their cantabile lines and the tangible longing for infinity. Thanks also to the WDR Funkhausorchester, whose extraordinary standard is clearly manifested in the masterclass of the orchestra's own soloists Juraj Cizmarovic (violin solo), Sarah Kaufmann (English horn solo), Andy Miles (saxophone) and Michael Schmidt (drumset).

A big thank you to Corinna Rottschy (orchestra management) and Jens Bingert (operations office), who worked silently in the background to ensure a smooth and relaxed production. I would particularly like to emphasise the intensive and excellent collaboration with the sound engineering team: Christoph Terbuyken (Recording Producer), David Schwager (Recording Engineer) and Lutz Rameisel (Recording Assistant). The fact that an emersive sound mix in Dolby Atmos format could be added over several days in June 2025 is thanks to Christoph Terbuyken and David Schwager, who both refined this recording with unstoppable sound work for the online presence in streaming portals.

And last but not least, I have the utmost respect for the Solo Musica label with Hubert Haas and his team, whom I have been able to trust on several occasions that this production will go its way with heart and professional understanding in the best possible interaction.



ANDREAS SKOURAS (*1972)

The German-Greek pianist and harpsichordist Andreas Skouras can look back on a career that has taken him to orchestras such as the Vienna Philharmonic, the Bavarian State Orchestra, the ASKO Ensemble, the Mozarteum Orchestra Salzburg, the Munich Chamber Orchestra, the Ensemble inter-contemporain, the English Chamber Orchestra, the Augsburg Philharmonic Orchestra, the Orchestre des Pays de Savoie and the Georgian Chamber Orchestra Ingolstadt under conductors such as Peter Eötvös, Susanna Mälkki, Lucas Vis, Ralf Gothoni, Constantinos Carydis, Markus Poschner, Christoph Poppen, Dirk Kaftan and Jac van Stehen.

His enormous repertoire of more than 1000 works includes music from five centuries. Numerous recordings document his skills. Skouras is a full member of the Bavarian Academy of Fine Arts and has been honoured with the Music Scholarship of the City of Munich and the Bavarian Arts Promotion Prize, among others.



FRIEDEMANN EICHHORN (*1971)

He collaborates with many leading orchestras and has performed under the baton of Christoph Eschenbach, Sir Antonio Pappano and the late Yehudi Menuhin. A strong advocate of contemporary music he has given several premieres, including works by Enjott Schneider, Fazil Say and Evgeny Kissin. He has as well released world premiere recordings of the 13 violin concertos by Pierre Rode. Friedemann Eichhorn serves as professor for violin at the University of Music Franz Liszt in Weimar and as Artistic Director of the Kronberg Academy.

An enthusiastic chamber musician he is a member of the Gropius Quartet and the Phaeton Piano Trio. Mr Eichhorn studied with Valery Gadow at the Mannheim University of Music, with Alberto Lysy at the Menuhin Academy in Switzerland and with Margaret Pardee the Juilliard School New York. He received a PhD in musicology from the University of Mainz. Friedemann Eichhorn plays the Jean Baptiste Vuillaume violin "Ex Huberman" from 1856.

INGA BALZER-WOLF (*1993)

The soprano Inga Balzer-Wolf studied in Detmold, Munich and Düsseldorf with Prof Anja Paulus and Prof Lars Woldt. She completed her Master of Music in 2021 with top marks. She is in great demand as a soloist. On the concert platform, she has performed at venues including the Philharmonie im Gasteig in Munich, the Philharmonie Essen, the Kölner Philharmonie, the Saalbau Witten, the Stadthalle Gütersloh, the Museum Folkwang and Berlin Cathedral.

She gained experience in the field of music theatre at the Munich Biennale 2018 and the Ruhrtriennale 2022. She also has a lively collaboration with the Koblenz Theatre, where she has already appeared as the Flower Girl (Parsifal) and Sharon Graham (Master Class).

She regularly deepens her great interest in ensemble singing as a guest with the SWR and MDR radio ensembles and Chorwerk Ruhr. She has been a permanent member of the WDR Rundfunkchor since 2024.

Inga Balzer-Wolf was awarded the performance scholarship of the OWL Study Fund, was a scholarship holder and academy member of the WDR Radio Choir in 2020/21 and received funding from the city of Essen, the state of North Rhine-Westphalia and the German Music Council.



FRANK STROBEL (*1966)

A conductor whose international reputation is built on repertoire of unusual stylistic diversity, Frank Strobel has long been recognised as a leading figure in the space where film meets music. In particular, he has played a crucial role in bringing film concerts into leading opera houses and concert halls.

The 2024/25 season includes the premiere of Gance's Napoléon epic in Paris, concerts tributing Ennio Morricone as well as the German premiere of Bram Stoker's Dracula with music by Wojciech Kilar at the Film Festival Braunschweig.

His most important film projects include Nosferatu (2023), Ivan The Terrible (2016), J'accuse (2014), Metropolis (2010), Nibelungen (2010), Battleship Potemkin (2009), Rosenkavalier (2006), Romeo & Juliet (2006) and Alexander Nevsky (2003). He was a founding member of the Europäische FilmPhilharmonie in 2000, an institution dedicated to the artistic development of music and film in the concert hall.

This has given rise to such ambitious projects as Matrix Live at London's Royal Albert Hall. He conducts such orchestras as the Filarmonica della Scala, HR-Sinfonieorchester Frankfurt, London Symphony Orchestra, Orchestre de Paris, Rundfunk Sinfonieorchester Berlin, Seattle Symphony, Staatskapelle Dresden, Sydney Symphony and the Tonhalle-Orchester Zürich. Strobel enjoys a close knit collaboration with the Alte Oper Frankfurt, Palais des Beaux Arts in Brussels, the Philharmonie in Cologne and Paris as well as with the Konzerthaus Vienna. Recently he held the position as Chief Conductor of the WDR Funkhausorchester.

Within his vast discography the series with film suites by Alfred Schnittke, to which Strobel retains the adaptation rights, were received to great critical acclaim. The fifth release of this series received an Opus Klassik Award in 2022.



ENJOTT SCHNEIDER (*1950)

Composer with an extensive oeuvre performed worldwide: ten operas, 16 organ symphonies, 8 symphonies, many symphonic and chamber music works, Musica Sacra with 12 oratorios as well as choral and organ music. Hundreds of film scores such as „Schlafes Bruder“, „Stalingrad“, „Stauffenberg“, many awards including the German Film Prize, German Television Prize, Best European Film Music etc. His cross culture composing' as creative communication with contexts of past times (historical dimension) or other cultural circles (geographical dimension) is typical. The search for essence and archetype dominates. His work is documented on over 100 CDs and online. Professor for composition and theory of music at the Munich University of Music and Theatre from 1979-2012, member of the GEMA Supervisory Board from 2003 to 2021 (also as Chairman of the Supervisory Board), President of the German Composers' Association from 2013-2020.





SM 489 ©+© 2025 Solo Musica GmbH
Agnes-Bernauer-Straße 181, 80687 München
www.solo-musica.de

WDR

● ● THE COLOGNE
BROADCASTS

PRODUCED BY ENJOTT SCHNEIDER • SOLO MUSICA EXECUTIVE PRODUCER: HUBERT HAAS

CORINNA ROTTSCHY: EXECUTIVE PRODUCER & ORCHESTERMANAGEMENT • CHRISTOPH TERBYKEN: RECORDING PRODUCER
• DAVID SCHWAGER: RECORDING ENGINEER • LUTZ RAMEISEL: RECORDING ASSISTANT • CHRISTOPH TERBUYKEN UND DAVID
SCHWAGER: MASTERING & EMERSIVE MIXING IN DOLBY ATMOS

RECORDING DATE: 3. – 7. FEBRUAR 2025 - RECORDING PLACE: SENDESAL IM WDR FUNKHAUS, KÖLN, GERMANY
ASSEMBLED COVER: © ANTHONYCZ, ISMAILBASDAS, VOLODYMYR, VOVAN - PICTURES BOOKLET: GAETAN BALLY (FRANK
STROBEL); MANFRED SCHNEIDER (ENJOTT SCHNEIDER); GUIDO WERNER (FRIEDEMANN EICHHORN); STEFFI ATZE (INGA BALZER-
WOLF); SUSANNE KRAUSS (ANDREAS SKOURAS) • BOOKLET TEXT: ENJOTT SCHNEIDER

ARTWORK & LAYOUT: CC.CONSTRUCT BARBARA HUBER • © EINE PRODUKTION DES WESTDEUTSCHEN RUNDFUNKS 2025
© SOLO MUSICA GMBH 2025